

Die zu gründende GmbH Verlag Volk und Welt, Berlin basiert auf dem Volkseigenen Verlag Volk und Welt. Dieser Verlag wurde 1947 gebildet, war ein literarischer Verlag und hat sich vor allem um ausländische Belletristik des 20. Jahrhunderts verlegerisch gekümmert. Etwa 1 600 Autoren (incl. Sachbuch) mit über 5 000 Erst- und Nachauflagen sind aus 80 Ländern publiziert worden. Der Warenumsatz der letzten Jahre betrug etwa 20 Mill. Mark/VAP.

Der Verlag Volk und Welt Berlin/GmbH wird ausländische Belletristik des 20. Jahrhunderts und zurückliegender Zeiten publizieren. Außerdem gehören zum Programm: Deutschsprachige Literatur aller Genres, Memoiren aus allen Ländern und Zeiten, Sachbücher, Bild-Text-Bände, Publizistik, Kultursoziologie und Kulturwissenschaft, Philosophie und Psychologie.

Ausgewählte Autoren, Serien und Werkausgaben des Verlages Volk und Welt werden weitergeführt. Maximal angestrebt sind etwa 100 Erstauflagen und 50 Nachauflagen sowie ein Umsatz von 15 bis 20 Mill. DM. Die Herausgabe periodisch erscheinender Publikationen ist nicht ausgeschlossen.

Um den marktwirtschaftlichen Erfordernissen und der Wettbewerbsfähigkeit zu entsprechen, muß der Verlag von etwa 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf etwa 40 im Laufe eines Jahres reduziert werden. Das bedeutet einen außerordentlichen Einschnitt. In der Belegschaft und mit der Gewerkschaftsvertretung ist dieser schmerzliche Prozeß intensiv und gründlich besprochen. Im obligatorischen Junktim zum Sozialplan gibt es ein schrittweises Vorgehen. Alle Rentner und Vorrentner sind angehalten, diesen Status wahrzunehmen. Kündigungsschutz wird respektiert. Das Funktionieren des Verlages in der Übergangszeit wird mittels speziell befristeter Anstellungen gewähr-

474
22

leistet. Die Möglichkeiten der Arbeitsplatzvermittlung, Arbeitsplatzförderungen und Umstellungsangebote werden aktiv betrieben. Dennoch kommt es zum 1. 9. 1990 zur Wirkung von ungefähr 35 im Mai 1990 ausgesprochenen Kündigungen, die nach derzeitiger Sicht zum Arbeitslosenstatus führen. Selbstverständlich wird bei anfallenden Honorararbeiten seitens des Verlages zuerst an ehemalige Mitarbeiter gedacht.

Es ist nicht vorgesehen, Eigentumsanteile an Mitarbeiter des Verlages zu vergeben. Sollte dieser in der Belegschaft vereinbarte Grundsatz aufgehoben werden, steht allen - auch ehemaligen - Angehörigen des Verlages der Eigentumsanteil-erwerb nach auszuhandelnden Modalitäten offen.

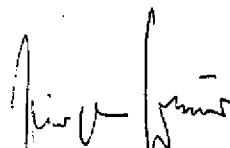
Bis spätestens 31. 12. 1990 stellt der vom Verlag Volk und Welt materiell und personell betreute buchclub 65 seine Tätigkeit ein.

Bis spätestens 31. 12. 1990 stellt der Verlag Volk und Welt die materielle und personelle Betreuung der Betriebsakademie ein.

Die entsprechenden Arbeitsverträge (2) werden gelöst.

Bis spätestens 31. 12. 1990 stellt der Verlag Volk und Welt die materielle und personelle Betreuung bei der Herausgabe der Zeitschriften "Kunst und Literatur" und "Initial" ein, die entsprechenden Arbeitsverträge (7) werden gelöst.

Der Vertrieb der Zeitschrift "Presse der Sowjetunion" wird zum nächstmöglichen Termin vom Verlag abgegeben.


Jürgen Bruner
Geschäftsführer